

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 8

Vorwort: Editorial

Autor: Schneider, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(und Cheffluglehrer Tiger 1985–89), dieses Flugzeug beurteilt.

Es geht nun darum, in Ruhe und Sorgfalt den Bürgerinnen und Bürgern darzulegen, warum unser Land eine solide und glaubwürdige Armee braucht und dass diese auf den gefährlichsten Fall der ausserordentlichen Lage (wie immer genau sich diese in Zukunft präsentiert, die Ukraine, Syrien, Irak, Israel/Palästina und viele andere Konflikte liefern dazu genügend Anschauungsmaterial) zugeschnitten sein muss und dass sie daneben – wie seit jeher und selbstverständlich – in allen Lagen die zivilen Behörden und die Bevölkerung so gut wie möglich unterstützt.

Die Entwicklung im Mittleren Osten muss uns nachdenklich stimmen; der Krieg nimmt nun die Gestalt eines deklarierten Konflikts zwischen Sunniten und Schiiten an und hat mit der Ausrufung des Kalifats durch die sunnitische ISIS (Islamischer Staat in Irak und Syrien), jetzt IS, einen vorläufig neuen Höhepunkt erreicht. IS ist weit mehr als eine Handvoll Terroristen, sie stellt wohl eine ausgewachsene Armee dar. Die Bewegung läuft Gefahr, zum allgemeinen Krieg des Islam gegen die «Ungläubigen» auszuwandern. Die Palästinenser sind mehrheitlich Sunniten, was im wieder entbrannten Konflikt mit Israel für zusätzlichen Zündstoff sorgen könnte. Mit den jetzt bewilligten Mitteln nimmt die USA in Kauf, in einen nächsten Irak-Krieg verwickelt zu werden (oder wurde vielleicht bereits das Ende der Fracking-Euphorie erreicht?).

Wir dürfen uns auf die AIR14 vom 30. August bis 7. September in Payerne freuen. Ein ausserordentlich umsichtig gestaltetes Programm wird dem interessierten Publikum eine einmalige Flugshow bieten und dabei nicht nur unsere Luftwaffe, sondern, viel breiter, unsere heutige moderne Armee vorstellen. Bitte informieren Sie Ihre Verwandten und Freunde! Mehr dazu unter www.air14.ch.

Zuletzt eine Mitteilung in eigener Sache: Die Rubrik «Internationale Nachrichten» fällt in dieser Ausgabe wegen Abwesenheit des verantwortlichen Redaktors, Oberstlt Hans Peter Gubler, aus. Er hat eine Studienreise in den Fernen Osten unternommen und wird bei Gelegenheit darüber berichten. In der Ausgabe 9/14 werden Sie selbstverständlich seine Rubrik wieder vorfinden.



Peter Schneider, Chefredaktor
peter.schneider@asmz.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach den zahlreichen widersprüchlichen Aussagen im Vorfeld der Abstimmung über das Finanzierungsgesetz für den Gripen – was offensichtlich ein zu kompliziertes Konstrukt war – und der Quittung durch den Stimmbürger geht es nun darum, das verschenkte Vertrauen in die Institution Armee wieder aufzubauen und glaubwürdige Argumente zu liefern.

Es darf nicht wieder sein, dass wir ein Jahr vor der Abstimmung «eigentlich kein neues Flugzeug brauchen», um dann im unmittelbaren Vorfeld die Gretchenfrage schlechthin für die Armee daraus zu machen. Unsere Aussagen müssen kohärenter werden.

Es darf nicht wieder sein, dass der Bundesrat den Entscheid des Parlamentes über die Finanzierung der Armee (5 Milliarden Franken pro Jahr) schon wieder ignoriert und sich daraus bereits 800 Millionen Franken geholt hat. Es bleibt nun zu wünschen, dass das Parlament an seinem Entscheid festhält und sich solche Spielchen nicht gefallen lässt. Bemerkenswert ist in diesem Rahmen, dass am 19. Juli ausgerechnet die eher links stehende «Süddeutsche Zeitung» die europäischen Staaten auffordert, ihre Verteidigungsetats nicht weiter sinken zu lassen.

Es darf wirklich nicht sein, dass jetzt wieder über ein Aufrüsten des F-5E/F Tiger diskutiert wird, nachdem der Gripen ihn ersetzen sollte und vom VBS die klare Aussage gemacht wurde, dass dieses Flugzeug 2016 ausrangiert wird. Das Grunddesign des F-5 stammt aus der Zeit der Renault Dauphine, die würde wohl auch niemand aufmöbeln wollen! Lesen Sie zudem in der ASMZ 12/2012 nach, wie KKdt Markus Gygax, wahrlich ein Kenner unserer Luftwaffe